

JAHRESBERICHT

01.04.2019 bis 31.03.2020

Die Maivorfeier am 30. April 2019 stand ganz im Zeichen der STAF (Steuerreform und AHV Finanzierungsvorlage). Was hat eine Sicherung der AHV mit dem Frauenstreik zu tun? Dass Lohngleichheit und eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in allen Berufen nicht nur eine Frage der Gleichberechtigung ist, sondern auch über soziale Sicherheit entscheidet und, dass Care-Arbeit volkswirtschaftlich, gesellschafts- und sozialpolitisch als Teil unseres Wirtschaftens anerkannt werden muss, weil es unsere Altersvorsorge beeinflusst, legte Min Li Marti, Nationalrätin sehr anschaulich dar. Elisabeth Fannin, Vize-Präsidentin GBKZ und Syndicom-Sekretärin brachte mit ihrem Input Unsoziale Steuersenkung - Die STAF-Umsetzungsvorlage in Kanton Zürich, die kontroversen Ansprüche der jeweiligen Bundes- bzw. Kantonsvertreter zur Sprache. Zum Schluss schaffte Andrea Sprecher locker den Link von der Theorie in den gelebten Alltag: Sie überbrachte die Grussadresse der SP Kanton Zürich mit ihrer kleinen Tochter auf dem Arm weil die Grossmutter kurzfristig ausgefallen war. Zwischen den Reden sorgte Das Echo vom Lochergut für festliche Stimmung.

Es war die Zeit der Klimademonstrationen und die eindringlichen Appelle der Jugend fanden auch Eingang in unsere Mitgliederversammlung.

Alt und Jung im Klimastreik! Die Klimaseniorinnen haben den juristischen Weg in der Klimadiskussion gewählt, die Jungen mit ihrem Klimastreik den der Strasse. Wo, weshalb und wie sie sich treffen, darüber berichteten Oda Müller und Lore Zablonier, die Zürcher Vertreterinnen der Klimaseniorinnen.

Jahresbericht und Jahresrechnung fanden die Zustimmung der Mitglieder. Vier Vorstandsmitglieder hatten per Ende Mai ihren Rücktritt angekündigt. Marcel Achermann, Markus Brandenberger, Elisabeth Derisiotis und Regula Ziegler mit insgesamt fast 40 Jahren Wissen und Erfahrung wurden verdankt für ihr Engagement für die sozialdemokratischen Werte, für den Einsatz für politische Partizipation aller Altersschichten, den Generationendialog, Gleichstellung und Bewahrung von Frieden und Umwelt und die Suche nach kreativen Formen gesellschaftlicher Teilhabe im Alter.

Mit Applaus wiedergewählt wurden die neuen Vorstandsmitglieder: Barbara Busmann, Marcel Bulet und Rolf Steiner sowie die Bisherigen Ueli Annen, Ursula Blaser-Bysäth, Niklaus Egli, Ruth Hofer, Esther Meier und Inge Schädler.

Die DenkBar ist das Gefäss für die generationenübergreifende Diskussion innerhalb der SP. Für die Organisation verantwortlich sind die JUSO und die SP60+ZH. Wir suchen nicht die konfrontative Debatte, sondern das gemeinsame Weiterdenken in Alternativen. Am 26. November ging es um Sozialismus vs. Soziale Marktwirtschaft. Auch wenn das SP-Vogelbild mit den beiden Flügeln ein wesentlich ergänzendes Miteinander suggeriert sind in der praktischen Politik die Konflikte manchmal heftig und folgenschwer. Sie spielen sich nicht nur auf kantonaler und nationaler Ebene, sondern auch in den Sektionen ab. Wichtig scheint uns, dass wir die Auseinandersetzung nicht scheuen, sondern über unsere gemeinsamen Ziele und die Differenzen auf dem Weg dazu reden.

Der Vorstand traf sich zu 4 ordentlichen Sitzungen und einer Retraite für die Diskussion und Entscheidung der Themenschwerpunkte für die nächsten zwei Jahre.

Bei den National- und Ständeratswahlen am 20. Oktober 2019 setzten wir uns ein für drei SP60+ Kandidierende, darunter der bisherige Nationalrat Thomas Hardegger, der trotz gutem Listenplatz, seine Wiederwahl leider nicht schaffte. Wir nahmen an zwei Vernehmlassungen teil: dem Vorschlag für eine Volksinitiative für ein "Gutes Alter" und derjenigen zum Positionspapier der SPS „Bedürfnisse decken statt Profite machen“. Im Übrigen vertraten die Delegierten die Anliegen von SP60+Kanton Zürich an den Delegiertenversammlungen der SP des Kantons Zürich, im Vorstand der SP60+Schweiz, in der Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen (VASOS) und im Schweizerischen Seniorenrat (SSR).

Ursula Blaser-Bysäth